

summarisch bei de Groot-Coppens, *Manuscripta* 69 Nr. 280); Hüffer, *Bronnen I* 308–310 Nr. 784; Post, *Kerkgeschiedenis II* 124. Zur Rijnsburger Reformsache insgesamt s. die Literatur zu Nr. 1734.

Der Prokurator tut in seiner Appellation kund, daß Abtei, Äbtissin und Nonnen so, wie sie hinsichtlich ihrer Sitten in gutem Rufe stehen, so auch seit Menschengedenken von der bischöflichen Jurisdiktion exempt und unmittelbar dem heiligen Stuhl unterstellt sind. Sie haben immer streng darauf geachtet, daß keine Nonne nach ihrer Professablegung ohne zwingende Gründe das Kloster wieder verlassen konnte. Vor weniger als zehn Tagen hätten sie nun vom Befehl des NvK erfahren, daß alle exempten und nichtexempten Männer- und Frauenklöster 5 der Diözese Utrecht innerhalb eines Jahres zur Beobachtung der Regel zurückkehren und nach der Weise jenes Ordens leben sollten, in dem die Profess abgelegt worden sei¹⁾; daß ab 21. September kein Mann außer mit der Vollmacht des Generalvikars von Utrecht unter der Strafe der Exkommunikation ein Frauenkloster betreten und ebenso keine Nonne unter der Strafe kirchlicher Zensuren, selbst mit Zustimmung von Äbtissin und Priorin, ihr Kloster verlassen dürfe²⁾; daß NvK ferner weitere Befehle hinsichtlich der Nonnen von Rijnsburg erteilt haben solle, die der Prokurator vorsorglich in seine Appellation einschließt, soweit sie für das Kloster nachteilig sein könnten.³⁾ 10

1) Dekret Nr. 8 von 1451 IX 3; s.o. Nr. 1678.

2) Dekret Nr. 9 von 1451 IX 3; s.o. Nr. 1679.

3) Am unteren Rand von anderer Hand: Detur in curia Romana cum aliis iuribus. Daneben: Detur in Romana curia cum aliis iuribus. Auf der Rückseite drei notarielle Akte von 1451 X 11, 1451 X 11 und 1451 X 14 (Hüffer, *Bronnen* Nr. 787, 788 und 791) über die Publikation des umseitigen Instruments am Roten Tor des Doms zu Utrecht, über seine Kundgabe an Magister Henricus Raescop, Propst von St. Marien, Walterus Grawert, Petrus Zuermont de Hiindersteyn und Geraerdus Vronck, Dekane von St. Salvator, St. Peter und St. Johann, und die anwesenden Kanoniker des Utrechter Domkapitels durch den Bevollmächtigten von Äbtissin und Konvent, Iohannes Spierinck, sowie über seine Publizierung durch Henricus Mauricii, Rektor der Pfarrkirche von Rijnsburg, am Westtor seiner Pfarrkirche. Ein vierter Akt von 1452 X 20 (Hüffer, *Bronnen* Nr. 803) bekundet die erneute Instrumentierung von Nr. 1733 unter Einschluß der drei Dorsalakte. Bei keinem dieser Akte wird NvK nochmal eigens genannt.

zu 1451 September 13 (</ 14 ?), Rijnsburg.¹⁾

Nr. 1734

Nachricht bei Frederik von Heiloo in seinem *Liber de fundatione domus Regularium prope Haerlem*²⁾ über die durch NvK vorgenommene Reform im Benediktinerinnenkloster Rijnsburg.

Kop. (1. Hälfte 16. Jb.): AMSTERDAM, Univ.-Bibl. I E 26 (s.o. Nr. 973) f. 138^v.

Druck: Pool, *Frederik van Heilo* 154f.

Erw.: Moll, *Kerkgeschiedenis II*/2, 184; Uebinger, *Kardinallegat* 656; Meinsma, *Aflaten* 96; Brom, *Nicolaas van Cusa* 247f.; Vansteenbergh 117 und 487; Hüffer, *Vrouwenabdij* 136–138; Hüffer, *Reformen* 79f.; Jongkees, *Staat* 251f.; Koch, *Umwelt* 133; Hüffer, *Bronnen I* 308; Post, *Kerkgeschiedenis II* 124.

Von Haarlem aus NvK perrexit in Reynsburch ad moniales iam timidas et metuentes eius adventum propter reformationem, contra quam omni modo nitebantur. Unde et sue consuetudinis defensores, rectorem videlicet patrie, vicarium domini ducis³⁾, cum multis principibus ad se vocaverunt, quorum presidio contra legatum tute essent et secure.⁴⁾ Quos omnes constantia, eloquentia, persuasione, iure et ratione, ne refragarentur, evicit. Itaque datis mandatis de communi vita, de carentia 5 proprietatis, de perpetua inclusione aliisque institutis sei er nach Leiden aufgebrochen.

1) Da NvK erst nach dem Mittagmahl in Haarlem abgereist ist (s.o. Nr. 1731), dürfte er das etwa 25 km entfernte Kloster Rijnsburg nicht vor dem späteren Nachmittag erreicht haben, so daß eine Übernachtung ebendort und die Weiterreise nach Leiden erst für den 14. September anzunehmen ist. Frederik von Heiloo macht hierzu keine näheren Angaben.

2) S.o. Nr. 973.

3) Jean de Lannoy; s.o. Nr. 1711.

4) Hg. Philipp von Burgund batte den Klosterinsassen von Egmond wie von Rijnsburg das Recht verliehen,

seine und seiner Untertanen Hilfe gegen jeden Fremden anzurufen, der ihre Abteien reformieren wollte; Swalve, Kardinaal 466–468; Jongkees, Staat 251.

zu 1451 (September 14 / 16), Leiden.¹⁾

Nr. 1735

Nachricht bei Frederik von Heiloo in seinem Liber de fundatione domus Regularium prope Haerlem²⁾ über den Aufenthalt und eine Predigt des NvK in Leiden.

Kop. (1. Hälfte 16. Jb.): AMSTERDAM, Univ.-Bibl. I E 26 (s.o. Nr. 973) f. 138^v–139^r.

Druck: Pool, Frederik van Heilo 155; Koch, Untersuchungen 104 Anm. 1.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 656; Meinsma, Afsaten 95f.; Vansteenbergh 487; Koch, Umwelt 133.

Nach seinen Reformatio[n]en in Rijsburg (NvK) recessit versus Leydis, ubi etiam honestissime obviante sibi clero cum populo susceptus est. Et postquam ibi unum diem egisset, facto sermone coram populo secundum eam formam sicut in Hairlem³⁾ et in aliis quam pluribus locis contra peregrinationes, contra parcialitates⁴⁾ et corruptam patrie policiam⁵⁾ ac missa celebrata Traiectum repetiit.

¹⁾ Da NvK laut Z. 2 einen Tag in Leiden weilte und der 15. September auf jeden Fall gesichert ist (s.u. Nr. 1736–1738), wird man die Weiterreise nach Utrecht (Z. 4) noch auf den 15. September ansetzen, wenn er sich am 14. September schon frühzeitig von Rijsburg nach Leiden wandte, dagegen erst auf den 16. September, wenn er noch bis zum Nachmittag des 14. September in Rijsburg geblieben ist.

²⁾ S.o. Nr. 973.

³⁾ S.o. Nr. 1730.

⁴⁾ Vgl. hierzu Nr. 1719 Z. 10 und Nr. 1951 Z. 28f. mit Anm. 2.

⁵⁾ Leiden war in diesen Tagen vorübergehend Residenz von Statthalter und Rat von Holland, die wegen der Pest aus Den Haag hierher geflüchtet waren; Jongkees, Jubileum-afstaat 75. — Koch, Untersuchungen 104 Anm. 1, identifiziert diese Predigt mit dem Sermo Venite am 15. September; s.u. Nr. 1736. Von den kurzen Inhaltsangaben aus, die hier wie dort gegeben werden, besteht jedoch kein Anlaß dazu. Da NvK mindestens einen vollen Tag in Leiden weilte, könnte er durchaus zweimal das Wort ergriffen haben.

1451 September 15, Leiden.

Nr. 1736

NvK predigt. Thema: Venite, filii, audite me; timorem domini docebo vos.

Zur Überlieferung (mit gleichzeitigem Abdruck) s. Koch, Untersuchungen 103f. Nr. 96; künftig b XVII Sermo CII.

Erw.: Koch, Umwelt 133.

Über dem Text: In Leidis die mercurii 4^{or} temporum 51.

1451 September 15, Leiden.

Nr. 1737

NvK an Iacobus (Eelman), Prior des Benediktinerklosters Egmond in der Diözese Utrecht. Er ernennt ihn zum Beichtvater und Visitator der Benediktinerinnen in Rijsburg.

Kop., Pap. (gleichzeitig; nach Hüffer, Bronnen I 311, durch den Schulmeister von Rijsburg): 's- GRAVENHAGE, Algemeen Rijksarchief, 3.18.20 (Abdij Rijsburg), inv. nr. 52.

Druck: Hüffer, Reformen 162–164.

Erw.: Bruggeman, Archief 168; Hüffer, Bronnen I 310f. Nr. 785; Koch, Umwelt 133; Post, Kerkeschiedenis II 124.

Cum pridem in monasterio sanctimonialium in Rynsburg eiusdem ordinis et diocesis visitaremus et regularem observanciam observari mandaremus, comperimus hactenus sanctimonialibus ipsis in confessoribus et in animarum suarum curis non fuisse sufficienter provisum. Hinc volentes eisdem salubrius providere, de tua circumspectione, zelo et pericia maxima in regula sancti Benedicti